

Beispiele für Projektthemen

Fastnacht/Fasching
 Ostern
 Schultüte basteln
 Abschied Schulkinder
 Kooperation mit Schule
 KigaPlus
 Geschenke basteln zu Mutter-/Vatertag
 Elternabend
 Pfarrfest/Sommerfest/Erntedankfest
 Halloween
 Martinstag
 Laterne basteln
 Nikolaustag
 Adventskalender basteln
 Weihnachtsgeschenke Eltern



Foto: Adebbe-Stock/velena_hramowa

„Kita“-Beschäftigte sollten auf manches Projekt im Jahresverlauf (wie Geschenke basteln mit den Kindern) verzichten, wenn ihre Arbeitsbelastung zu hoch ist.

„Kita“-Personal braucht Entlastung

GEFÄHRDUNGSANALYSE Wie kann der hohe Arbeitsdruck reduziert werden?

Ein Bündel von Maßnahmen ist nötig, um den hohen Arbeitsdruck, der auf den Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen lastet, zu senken. Das wurde bei Workshops mit BEST-Beratern zur psychischen Belastung und zur Gefährdungsbeurteilung deutlich.

Von Kerstin Blass

Sabine ist Erzieherin in einer Kindertageseinrichtung. Sie wollte schon immer mit Kindern arbeiten und denkt nicht im Traum daran, diese „Berufung“ aufzugeben. So wie ihr geht es über 90 Prozent der rund 100 von BEST im Rahmen des Projekts „BetriebsMonitor Gute Arbeit Saar“ befragten Beschäftigten aus elf Kindertageseinrichtungen in unterschiedlicher Trägerschaft. Die pädagogisch anspruchsvolle Arbeit ist für Erzieherinnen und Erzieher noch immer eine sinnstiftende Arbeit, obwohl es unstrittig ist, dass sich die Arbeitsanforderungen und -belastungen stetig erhöht haben und die Grenze erreicht ist.

Anlass der genannten Befragungen war der Einstieg in die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung, zu der nach § 5 Arbeitsschutzgesetz jeder Arbeitgeber verpflichtet ist. Wie groß und vielfältig die Arbeitsbelastungen in der „Kita“ sind, wurde insbesondere in Tagesworkshops erarbeitet. Die Be-

schäftigten konnten ihre Belastungen sehr detailliert beschreiben. Trotz einrichtungsspezifischer Ausprägungen ließen sich übergreifend vor allem drei Faktoren besonders hervorheben: Die Organisation der Teamkommunikation und Zusammenarbeit, der gestiegene Unterstützungs- und Hilfebedarf der Kinder und Eltern, die unzureichende Personaldecke und Sachmittelausstattung.

Konkrete Vorschläge für Verbesserungen

In den Workshops entwickelten die Belegschaften Maßnahmen zur Optimierung der Teamzusammenarbeit und der Einrichtungskommunikation. So soll mit einer 15-minütigen Stehkonferenz zum Arbeitsbeginn auf ungeplante Ereignisse und Fehlzeiten reagiert und die täglichen Arbeitspakete für alle zeitgleich und verbindlich festgelegt werden. Dadurch werden die zeitintensiven bilateralen Abstimmungen über den Tag minimiert. Andere Maßnahmen betreffen die Reorganisation der Teamsitzungen (Großteam, Kleinteam, pädagogisches Team usw.), indem die zu besprechenden Inhalte präzisiert und gestrafft wurden. Sehr hilfreich war auch die Strukturierung der Aufgaben und Raumnutzung über die Woche sowie die Planung der Projekte über das Jahr. Allein die

Auflistung der Jahresprojekte (siehe Kasten oben), die zusätzlich zu der täglichen pädagogischen Betreuung organisiert und durchgeführt werden, führte allen Beteiligten vor Augen, dass Projekte mit den aktuellen Personalschlüsseln (Nettoarbeitszeit: ein/e Erzieher/in für 25 Kinder im Regelbereich) nur noch ausgewählt angeboten werden können.

Werden noch einmal die eingangs genannten drei Belastungsquellen betrachtet – Teamkommunikation und Zusammenarbeit, gesteigerter Unterstützungs- und Hilfebedarf der Kinder und Eltern, unzureichende Personaldecke und Sachmittelausstattung – liegt es auf der Hand, dass diese nicht alle über betriebliche Gestaltungskraft und -bemühungen zu reduzieren sind. Damit sind gleichzeitig die „Wirksamkeitsgrenzen“ der betrieblichen Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung angedeutet. Um die Arbeitsbelastungen in den Kindertageseinrichtungen tatsächlich nachhaltig zu reduzieren, sind eben auch Maßnahmen zur Steigerung der Strukturqualität und die flächendeckende Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels dringend erforderlich.

Kerstin Blass ist BEST-Beraterin und Fachkraft für Gesundheitsmanagement im Betrieb (IHK).



BEST unterstützt Betriebs- und Personalräte in allen Bereichen ihrer Mitbestimmung. Dazu zählt auch der Abschluss von Betriebs- und Dienstvereinbarungen zu Homeoffice oder mobiler Arbeit. Infos: www.best-saarland.de, Tel.: 0681 4005-249